

Gesamtplan IV

Soziale Wohnraumversorgung – Wohnungslosenhilfe – Wohnen statt Unterbringen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V06560

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Sehr geehrte Damen* und Herren*

Vielen Dank für die Zusendung der Beschlussvorlage „Gesamtplan Wohnen IV“, die einen guten Überblick über die vielfältigen Versorgungsstrukturen und Vorhaben im Bereich Wohnen und Unterbringung gibt. Es wird deutlich, dass das Amt für Wohnen und Migration mit seinen Leistungen und Angeboten nach wie vor vor großen Herausforderungen steht.

Seitens der Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßen wir sehr, dass ein deutliches Augenmerk auf die Bedarfe von vulnerablen Zielgruppen gerichtet wird. Die Anpassung der Angebote in diesem Zusammenhang, wie zum Beispiel die Erweiterung des „Haus am Kirchweg“, die Schaffung weiterer qualifizierter Unterbringungsmöglichkeiten für vulnerable Zielgruppen, die Ausweitung der Angebote „Lebensplätze für Frauen“ und niederschwellige Wohnheime für Männer* sind unseres Erachtens notwendig und richtig.

Der nach wie vor extreme Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist äußerst bedauerlich. Tausende Menschen müssen mittel- bis langfristig in Unterkünften leben - mit den bekannten Folgen für die Einzelnen wie für die Stadtgesellschaft.

In diesem Zusammenhang finden wir den Entschluss, eine Verbesserung der Wohn- und Lebensstandards in Notquartieren und dezentralen Unterkünften anzustreben, richtig und aus Gleichstellungssicht notwendig.

Insbesondere Frauen* und andere vulnerable Zielgruppen profitieren in Bezug auf Selbstbestimmung, Empowerment und Schutz vor Gewalt von abgeschlossenen Privaträumen, eigenen Kochgelegenheiten, eigenen Sanitäranlagen und insgesamt verbesserten Wohnbedingungen.

Wir unterstützen daher die Vorschläge im Gesamtplan Wohnen IV.

Bitte hängen Sie die Stellungnahme an die Beschlussvorlage an.

Mit freundlichen Grüßen